

Erscheinungstag
um 6 Uhr früh in der
neuen Druckerei. Redakteur-
frage Nr. 20. Die Redaktion
befindet sich in der Straße 24
Sprechstunden von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Lederplatz 1. Papierhand-
lung J. Krimpont.

Fernsprecher Nr. 58.
Der Tag des Druckerei des
Polaer Tagblattes
Dr. M. Krimpont & Co.

Berichterstatter:
Redakteur Hugo Dudek.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbeck.

14. Jahrgang.

Polaer Tagblatt

Druckerei und Verlag

Nr. 4102

Pola, Sonntag, 6. Jänner 1918.

Nr. 4102.

Eine günstige Wendung in den Friedensverhandlungen?

Wien, 5. Jänner. (KB.) Amtlich wird bekannt:

Deutsche Kriegsschauplatz: Wasserfrontland.
Italienischer Kriegsschauplatz: Die Geschäftigkeit
blieb gewissermaßen auf Artilleriefeuer beschränkt.

Der Chef des Generalstabes.

Generalstab des Kaiserhauses.

Berlin, 5. Jänner. (KB. — Wolffbüro.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Am der französischen Front, östlich von Verdun, in einzelnen Abschnitten zwischen der Scarpe und Somme, sowie in der Gegend von Awocourt und St. Mihiel entwickele sich zeitweilig lebhafte Feuerkämpfe. An der übrigen Front blieb die Artilleriereißigkeit auf Sprengfeuer beschränkt. Deutlich von Brieucourt hatte eine gewaltsame Erkundung vollen Erfolg und brachte eine größere Anzahl Gefangener Engländer ein.

Östlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Mazedonische Front: Keine besonderen Ereignisse.
Italienische Front: Zwischen der Brenta und dem Montello lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.

Der Chef Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 5. Jänner. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Im östlichen Aermelkanal sind von unseren Unterseebooten kürzlich 21.000 Bruttoregistertonnen verloren worden.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Bericht des österreichischen Admiralsstabes.

Italienischer Bericht vom 4. Jänner. Im Gebirge hielten sich die Stellungen im Lagarinalatal, auf dem Berittapah und in der Cismongegend unter konzentrischem Feuer. Die Tätigkeit der feindlichen Batterien gegen unsere Stellungen auf dem Altissino (östlich des Gardasees), sowie aus dem Hintergelände des Monte Pallone und des Monte Tomba war gezeigt. Französische Patrouillen machten aus dem Montenera einzige Gefangene. Die englische Artillerie führte wohl von Vosnigo ein erfolgreiches Gegenseuer aus. In der Alpenregion häufige Konfrontation der feindlichen Artillerie und Patrouillenunternehmungen ähnlich von Capo Iachera. Ein schändlicher Apparat wurde bei Coniglio von einem englischen Flieger abgeschossen, ein anderer wurde von unserem Feuer getroffen und fiel aus dem linken Flankenfeuer östlich von Maserada nieder. In der vergangenen Nacht zwischen 2 und 6 Uhr führten feindliche Apparate Streifflüge zwischen der Vene und dem Bachglone aus. Auf die Städte Treviso und Padua wurden zahlreiche Bomben abgeworfen. In der erstgenannten Stadt entstand nur geringer Sachschaden; Opfer gab es keine. In Padua wurde, wie üblich, das Zentrum mit besonderer Härte angegriffen. Es entstanden einige Feuersbrünste. Viecherei und Pferdehäuser wurden beschädigt. Sechs Personen, darunter zwei Frauen und ein Greis, wurden verletzt.

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 5. Jänner. (KB.) Vor der Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages fanden Verhandlungen über die politische Lage statt. Außerdem wurden die Beleidigungen vom Unterstaatssekretär von dem Bulle und vom Schatzhändler Grafen von Roedern, der an einer der reichsamtlichen Abgeordneten, Frau Siegmund

monen eines Reichskanzlers verübt wurden. Bald nach Beginn der Sitzung des Hauptausschusses gab Unterstaatssekretär von dem Bulle folgende Erklärung ab: Der Reichskanzler hat gestern die Autonomie der russischen Provinzen unabhängig davon dass wir uns in einer Weise unserer Interessen verbündet der Selbstbestimmungsräte der Völker, einzukaufen wollen. In Aussicht auf diese Erklärung stelle ich im Auftrage des Reichskanzlers folgendes fest: Der Standpunkt des Reichskanzlers von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker bleibt unverändert, aber dieser Standpunkt darf keine Demut finden, die lediglich von den Interessen der Feinde eingegangen ist. Die in der neutralen Presse veröffentlichte Darstellung, als ob die russischen Delegierten den deutschen Vorschlag vom 20. Dezember v. d. als indiskutabel abgelehnt hätten, ist tatsächlich unrichtig. Die russischen Delegierten haben zwar Bedenken gegen die von uns vorgeschlagene Formulierung erhoben, sich indessen ausdrücklich damit einverstanden erklärt, daß über diese Formulierung in einer Kommission weiterberaten werden sollte, um eine Vereinfachung herbeizuführen. Zwischen uns und den russischen Delegierten war vereinbart, daß eine Fortsetzung der Verhandlungen auch über die strittig verbliebenen Punkte am s. d. in Brest-Litowsk erfolgen sollte. Unsere Verbündeten haben unter diesen Umständen ebenfalls den Vorschlag der Russen nach Veränderung des Verhandlungsortes abgelehnt. Inzwischen ist uns von Brest-Litowsk folgendes Telegramm zugegangen: „Am 4. Jänner, 10 Uhr abends, ist hier das in Übersetzung folgende Highestelegramm aus Petersburg eingetroffen: „An die Herren Vorsitzenden der vier verbündeten Mächte. In Abberacht der Ankunft Ihrer Delegationen am früheren Ort der Verhandlungen wird unsere Delegation zusammen mit dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Trotski, morgen nach Brest-Litowsk fahren, in der Überzeugung, daß eine Vereinfachung oder die Verlegung der Verhandlungen auf neutrale Boden keine Schwierigkeiten machen wird. Die russische Delegation“ Inzwischen ist in Brest-Litowsk mit den mit einer Vollmacht versehenen Vertretern der Ukraine in bestehender Weise verhandelt worden. Weitere tatsächliche Mitteilungen können von Seite der Regierung heute nicht gemacht werden. Der Vorsitzende schlug vor, die Erörterung der politischen Seite der Frage auszulegen, da sie im gegenwärtigen Augenblick nicht angezeigt, ja bedenklich erscheine. Die Führer der beiden sozialdemokratischen Fraktionen wider sprachen und bestanden, der Reichstag müsse vor aller Welt aussprechen, daß er nach wie vor bedeutende Erweiterungen und Vergewaltigungen ablehne und die Verlängerung und Vereinfachung der Wahlen, entsprechend der Antwort der Reichsleitung an den Papst, erweise. Der Ausschuss beschloß mit großer Mehrheit, die polnische Erörterung abzubrechen und begann die Beratung der Verhandlung der Gefangenen und des Gefangenenaustausches.

Wien, 5. Jänner. (KB.) Das k. k. Tel.-Korr. Bureau meldet aus Brest-Litowsk: Auf die gestern an Herrn Trotski gerichtete Antwort der Delegation der Bündnisnähe hat die russische Delegation telegraphisch erwidert, ja werde in Abberacht der bereits erfolgten Ankunft der Delegation der Bündnisnähe in Brest-Litowsk, am s. d. zusammen mit dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Herrn Trotski, gleichfalls dahin abreisen.

Wien, 4. Jänner. (KB.) Auf dem Ratssaal

kommandos bei den Friedensverhandlungen. Polen schied aus. Es hätte jedoch in Polen kaum etwas gebracht.

Berlin, 5. Jänner. (KB.) Die Abendblätter melden über irgendeine Zeit. Die Russen waren nach der Teilnahme an den Verhandlungen in Brest-Litowsk wieder auf den zuvorigen Stellen mit Wohlwollen geprägt. Die Russen seien Gelegenheiten haben als Selbstverteidigung in Einzelfragen ihre Ansicht zu äußern.

Kaiser Karl für Polen.

London, 5. Jänner. (KB.) Das Generalgouvernement gibt bekannt, daß der Generalsekretär im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs Karls 200.000 Kronen für wohltätige, sowie kulturelle Zwecke zugunsten alter österreichisch ungarnischer Verwaltung liegenden Kreise Polens angewiesen hat.

Die Schweiz im Weltkrieg.

Von Dr. C. Winkler.

(Schluß)

Nachdem nun die Entscheidung der Nationalitäten prüflich in der Schweiz aufgerägt und geklärt ist, darf schiefster, was sie vor kurzem das auch in alle Welt posaunte Schlagwort von der Demokratisierung hinweg. Der Erfolg ist diesmal noch klarer. Hatte die Schweiz gehofft, dadurch die demokratische Schweiz mit einem Ruck an sich zu ziehen, so hatte sie vergeblich mit der Schweizerischen Eigenart zu rechnen. Der Schweizer weiß, daß entsprechend dem ganzen Werdegang, gar keine andere Weisensform für seinen Staat möglich ist als die demokratische. Er kann sich für sein Land wenigstens keine andere denken. Aber er willt auch viel zu nützen, um irgendwo an der „Beglückung“ eines fremden Staates mit einer anderen Regierungsform mitzuholen. Wenn schon die nichtvordringenden oder nichtvereinten Stände sich etwa Gedanken darüber machen, so haben sie für die Schweizer Bauern, die Sozialstaatlichkeit, die Fabrikanten und Gewerbetreibenden, also die große und ausschlaggebende Masse des Volkes keinen Sinn. Da sieht man kein Recht, in die eigentliche Angelegenheit eines Staates einzutreten und hat gerade an diesem Punkt den typischen Heuchelhaus von einer neuen Seite kennen gelernt, an die man seit sehr lange zu treten gewohnt ist. „Wir stehen mit dem Herzogtum auf und mit dem Teufel nicht so weit.“ sagt man namentlich in der Weissmatt und läßt es dabei sein Bewenden haben, andere mögen auch so mit sich fertig werden. Der Schweizer Demokrat ruht allerdings gern, wenn er von ostalpinem Münzwechsel drausen hört, die „Stotigkeit“ eines nationalen Lebens, die unerträglich mußt ist, wenn auch in der Schweiz, wie gut es ist, Veränderungen an den wichtigsten Verwaltungsteilen dieser vorzunehmen. Doch fällt es ihm nicht ein, das, was nur auf dem Schweizerboden möglich und organisch ist, auch anderswo mit Gewalt aufzuzwingen lassen zu wollen.

Die Frage, welche Rechte die Schweiz im besonderen für die österreichisch ungarnische Monarchie begebt, beschäftigte mich nicht einfach zu beantworten. Obwohl aber, wie es mir zu vermuten, daß die Schweiz der Habenauer-Monarchie in gleichmäßig rezipierter Weise wie allen anderen Staaten gegenübersteht, daß sie nicht, sondern nur auf dem Schweizerboden möglich und organisch ist, Rechten zu verleihen, so ist dies bestimmt nicht der Fall. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie mir scheint, daß die Schweiz

also unterscheiden, zwischen östlichen und westlichen, zwischen katholischen und protestantischen Teilen des Schweizervolkes, um zu erfahren, wie es über die Donau monachie denkt. Und diese darf im großen Ganzen zufrieden sein. Hauptzählig in der Weisheit, wie die Bevölkerung in den französischen und englischsprachenden Kantonen im Temperament aufzuweisen deutlich den Österreichern ähnelt und wo noch so manche Ueberreste, auch hervorragende Bauten, an die alte Österreichergeschichte erinnern, herrsche vor dem Kriege und seit jeher viel Sympathie für den Donaustaat. Namentlich in den schwäbischen Tagen vor Österreichs Kriegserklärung an Serbien wünschte man ihm in der Westschweiz ganz offen den Sieg. Freilich sind jetzt in dieser Sympathie einige Schatten vorhanden, ohne aber dem Ganzen viel Abbruch zu tun.

In manchen Sätzen hat das Schweizland seinen Kriegsbeginn sein Amt verändert. Ich will da nicht ahnen von den Orientierungslagern, von den großzügig angelegten Wohltätigkeitsanstalten, in denen Führer, Kranken und Verwundete ohne Unterschiede der Staatsangehörigkeit Trost und Pflege finden und wodurch vielleicht auch das Schweizer Leben ein neues Tempo eingeschlagen mußte. Von weit größerer Bedeutung sind die wirtschaftlichen Wirkungen des Krieges. Nur kurze Zeit hat der Wahn gedauert, daß die Schweiz ungeänderlich von irgend einer Seite ihren Neutralitätspflichten leben und sich dabei frei bewegen würde können. Die schweizerische Mobilisierung war ja eine unverhältnismäßige Notwendigkeit des Geschichtsverlaufs. Aber nun bald bekam man auch in der Schweiz die unheimliche Fauß Englands zu spüren, daß jede Neutralität nur so lange reiste, als sie ihm nicht schadet. Wer verbreitete die Entente nur jährlieh ihre Macht über Schweiz unter den Eindruck, von Feindland zu verhindern, die Lebensmöglichkeit auf dem Gebiete des Wirtschaftsreichs völlig zu unterdrücken. Vom allgemein kaum kam die Eidgenossenschaft dem neutralistischen Angriff der Entente entgegen und ließ sich sogar die kannten Einflüsse zur Überwachung des Verkehrsvertrages über die Ententegrenzen eingeschüchtert. Nun waren natürlich, wodurch sicherlich die schweizerischen Sonderrechte verletzt wurden. Auteil des Umstandes, daß dieser Traut — eine Erfindung von Francis Oppenheimer, dessen Ahnen keineswegs in England heimisch waren — nachgerade hinderte, den Bedarf an wichtigen Artikeln, als Gegenleistung aus Deutschland zu ziehen, hat die Schweiz schon hart bis an die Grenze getrieben, wo der Krieg zur Pflicht wird, um die Unabhängigkeit zu behaupten, wie der schweizerische Generaloberst Seidmann gelegentlich ohne Unschärfe erklärte. Die Entente aber hätte diese Wirkung sicherlich zu beklagen, zumal die Schweiz bei ihr vergebens und feindselig Erleichterung angeklopft hat.

Nun ist allerdings durch das neue Wirtschaftsabkommen, infolge dessen namentlich deutsches Eisen und deutsche Kohle in die Schweiz kommt, die Voraussetzung erträglicher geworden, ohne freilich auch in einem gewissen Maße zu entsprechen. Daraus wird man allemal im Auslande der Schweiz ...

Die Doppelgängerin.

Roman von Erich Frieden.

(Nachdruck erbaten)

Die nächsten beiden Tage vergingen wie im Fluge. Frau Waffenska erholt die versprochenen zweitausend Kronen — als "kontante Zahlung". Auch hatte Dr. Hans Leopold dazu bewogen, sie Marias Grab einen kleinen Grabstein zu bestellen mit der Inschrift: "In arabi. "Heimgekehrt!" Von einer anderen wollte sie wohl wie die "Mutter der Toten" nichts wissen, ob beide Herren ihr befehlten, den Frauen klar zu machen, daß auf einem Grabstein der Name der Verstorbenen gehöre. Dabei hatte Frau Waffenska fast daran gezögert, daß Beatrice sie nur mit Rühe beruhigen könne.

"Du sollst abmachen, aus Sorge, daß zu verraten"

Herr und Herr durch den Morgen achteten auf dem Platz Waffenskas Agnes weiterhin solle als "Beatrice von Romano", die Waffenskerin und Dr. Hans Leopold n. Thomsen".

Ihr letzter Gang galt dem Grabe der Verstorbenen. Selbstsinn war ihr genug, als sie durch das niedrige von zwei schlanken Tüppellen flankiert. Vor einem der Friedhof.

Widmungender Blumenstrauß ummauert. Es war als ob die Natur anstrengend reichen wolle, was die armen, doch unter den Regen zu zerfallen befürchteten. Und hauchte bei Menschen, die nicht mehr lebten, stillgestoßen war der Friedhof. Menschen segneten inmajestätisch den Himmel.

Geschäfte während des Krieges umentwickelt das Gold in Haufen. Diese Meinung entstand wohl, weil die Schweiz tatsächlich zum Barometer der europäischen Wirtschaft geworden ist, entspricht aber der Wirklichkeit nicht. Was nutzt alle schweizerische Betriebsamkeit in Handel und Industrie, was helfen die ausländischen Altrüste den schweizerischen Geschäftsführern, wenn es überall an Rohstoffen mangelt? Immerhin gilt es bisher der Schweiz materiell nicht schlecht, namentlich die kleineren Spärer haben während des Krieges ein Mehrfaches ihrer sonstigen Beiträge eingezogen. Und die sieben schweizerischen Mobilisationsanstalten brachte statt der erforderlichen 100 Millionen nicht weniger als 150,423.406 Franken, die von nur 23.681 Soldatern zur Verfügung gestellt wurden. Von weitem Wert die weitblickende Neutralitätspolitik der eidgenössischen Regierung in die der Begleichung war, bemerkst, daß im März 1915, als die Schweiz in New York eine Ausleihe von 75 Millionen Franken auflegte, diese an einem Tage, 10 bis 2 Uhr mittags, überzahnt war. Amerikanische Deutungen berichteten damals: "Nach unserer Überzeugung besitzt die Schweiz den höchsten Kredit." Das alles ist gewiß recht schön; aber man darf dabei nicht übersehen, daß die Schweiz bis zum Ende des Jahres 1917 einen Ausfall an Vollzahnmitteln von rund 100 Millionen Franken zu verzeichnen hatte. Das bringen die Ausländer nicht her, die, unter anderem zu berücksichtigen, jetzt auch die Hörsäte des schweizerischen Hochschuln zu tun, auf denen der Studienbetrieb deshalb während des Krieges weitaus größer als im Frieden ist.

Der Schweiz fehlt es empfindlich an Leistungsfähigkeit, es fehlt ihr an Kohle für den privaten Verbrauch, und die Industrie davon zu viel verschlingt. Allerdings wird bald jedes halbwerts brauchbare Fleisch, Getreide, Kartoffeln und Gemüse fehlen, eben, aber die Sorge wächst und wächst. Es spielt sich nun dort ein, daß die zugunsten der Viehzucht gesetzte Weizenzulassung einen Rechensfehler bedeutet, der bei einer wichtigen Holzart des Landes höhe Zugewinne bringt. Zudem, was sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Englische Blätterstimmen zur Friedensfrage.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Die "Daily News" führt aus: "Wie man da in Beantwortung der Vorherrschaft der Mittelmächte denkt, müßt man sich darüber klar sein, daß die Entente-Gesamtheit mit einer Antwort auf die von Russland gegebenen Forderungen vernein und nicht etwa einen Antwortsatz auf einen gewissen Schritt der Entente erwartet. Daß wir jetzt zu einer solchen Art antworten können nicht sagen, doch mit Sicherheit zweifeln kann, daß sich nicht im Handelsbereich kann, wie immer: Das Volk, das die Schweiz den Ein- und Durchfahrtsländern verdankt, bekommt gerade den fatalen Geschmack eines Gesamtstaates brotes. Zudem geht es ihr nicht bloß ums Essen, es geht ihr um das nationale Leben und um die Freiheit des Volkes. Mit der wachsenden Gefahr wird die Schweiz an den Scheideweg gedrängt und die Schweizer müssen sehr gut, wer sie in diese Lage brachte.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort. 8 Heller, die vollgedrucktes Papier.
19 Heller; Minimalkarte 1 Krone. — Für Anzeigen in 9
Ressortnummer wird die doppelte Beiblatt berechnet.

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bad, mit
Wohnung, elektr. Licht und Gas, zu vermieten. Auskunft
Via Flavia 1. 46

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giulia 1, 3 Stock. 54

Zimmer (unmöbliert) mit Balkon zu vermieten, eventuell
zum Aufbewahren von Möbeln. Via dei Giudici 51
Nr. 1, 1. St. 51

Zwei leere Zimmer zu vermieten. Anzufragen Via Arena 32,
1. St. 47

Möbliertes Zimmer ab 15. Januar in der Via S. Felice a 10,
1. St., zu Hause ohne Dienner zu ver-
mieten. 43

Zimmer und Küche sofort zu vermieten, eventuell zum Auf-
bewahren von Möbeln. Via Flaccio 17. R

Schöne Wohnung in ruhiger Lage mit 3 Zimmern,
Küche, Bad etc. Anträge unter "Rein 13" an die
Administration d. Bl.

Pariseroffizier sucht separiertes möbliertes Zimmer mit Be-
heizung und Belüftung, womöglich elek-
trisch. Anträge unter "A. S. 16" an die Adminstration. 60

Zwei junge deutsche Herren Januar ein möbliertes Zimmer,
womöglich mit Licht, in der Nähe des Areals. Anträge
unter "W. S. 75" an die Adminstration. d. Bl. 53

kleine Villa mit 4—5 Zimmern, Zubehör, Garten und Stal-
lenburg lang bevorzugt in der Umgebung von Monte
Carlo, Val Salina oder Veruda, wird zu kaufen gesucht.

Erstes Offerito mit Preisangabe sind an J. Lazzini, Landes-
krankenhaus in Graz, zu richten.

Vorzügliches Schweineteck steirischer Provenienz einge-
langt bei Dominik, Via Mariana Nr. 7. 50

Fahrrad mit neuen Friedensanteln zu verkaufen. Bosbach,
Via Castropola 36, von 12—2 Uhr nachm. 43

Altes Material (neu), Lexikon und andere Werke (Völker-
kunde, Technik, Elektro- und Maschinentechnik etc.) zu verkaufen. J. Hillecher, Via Minerba 23,
2. St. Am Wochenabend von 6—7 Uhr, am Sonntag von
3—5 Uhr nachm. 22

ehrliche Arbeitnehmer erhalten in ihrer freien Zeit gut be-
zahlte Arbeit. Via Sergio 20. 48

Stellfizier sucht englischen Fortbildungskurs. Anträge an
die Administration d. Bl. 42

Hilfungs! Gefangene halbtote Hasen sind angekommen, aber

doch mit vollem Vorstand. Wieso? Ja, deshalb,

wenn alle bei Schiraz („Neptun“) logieren. 62

8 Heller (für 1 Postkarte) kostet Sie mein
Hauptkatalog, der Ihnen über Ver-
lagen kostenlos zugesandt wird.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad

k. u. k. Hoflieferant, Brix Nr. 1326 (Böhmen).

Nickel- oder Stahl-Aukter-Uhren K 16.—, 18.—, 20.—

Armees-Radtumuhren K 18.—, 22.—, 26.—, 28.—

Weltzeituhren K 20.—, 22.—, 26.—, 28.—

Silber-Doppelmantel K 36.—, 38.—

Gold-Aukter-Doppelmantel K 36.—, 38.—

Massev-Aukter-Remontotuhren K 40.—, 50.—, 60.—

Wekker- und Wand-
uhren in großer Auswahl. 3 Jahre Garantie, Versand per Nachnahme.

Umtausch gestaffelt oder Geld zurück! 101

(Für 1 Postkarte) kostet Sie mein
Hauptkatalog, der Ihnen über Ver-
lagen kostenlos zugesandt wird.

Gegen Einsendung dieses Beitrages nebst 60 Heller für Rek.-Gehör und Eif.-Umzugszettel erhält Besteller

Politeama Ciscutti : Pola

Hofschuhplatz des „Roten Kreuzes“

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Küsse, die töten.

"Drama in 3 Akte." 62

In der Hauptrolle **Maria Carmi**.

Engeleins Hochzeit

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle **Asta Nielsen**.

Vorstellungen um 2, 3:30, 5 und 6:30 Uhr p. m.

Nur für Erwachsene!

Eintrittspreise für diesen Film: Eintrittskarte für
Parteire und Loge 1.—, Box 2 K. Fahr 15.—
50 h. Gänge 40 h

Heute um halb 3 Uhr nachm.
bei günstiger Witterung

Konzert

der k. u. k. Musikkapelle S. M. S. „Habsburg“

ab 4 Uhr nachm. bei jeder Witterung
Schrammelmusik.

Für alle Getränke (auch Bier) ist vorgesorgt

Störungen am Flugmoto

ihre Ursachen, Auflösung und Beseitigung
nebst Flugmotorunkunde. Von Dr. F. H.

Oesterr. Rote-Kreuz-Lose

vom Jahre 1916.

Vorzüglicher Spielplan!

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Februar 1918

300.000 K

Weitere Treffer:

1 Treffer . . à K 50.000 | 2 Treffer . . à K 5000

2 Treffer . . à K 10.000 | 10 Treffer . . à K 1000

und viele kleine Treffer.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.

Jedes Los muß bis zum Jahre 1956 mindestens mit dem kleinsten Treffer von K 30 bis K 48 gezogen werden.

Kassapreis 45 Kronen

Gegen Einsendung dieses Beitrages nebst 60 Heller für Rek.-Gehör und Eif.-Umzugszettel erhält Besteller

Originallos unverzüglich zug-sandt.

Preis gegen mittlere Monatsraten:

Stück 3 gegen 37 Monatsraten	• • • • • • • •	à K 4.50
Stück 5 gegen 37 Monatsraten	• • • • • • • •	à K 7.50
Stück 10 gegen 37 Monatsraten	• • • • • • • •	à K 15.—
Stück 15 gegen 37 Monatsraten	• • • • • • • •	à K 22.

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Beherweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugschein
mit Bekanntgabe der Lossermittlung.

Alleiniges Spielrecht beginnt nach Ertrag der ersten Rate.

Ziehungslisten und Erfolgszettel werden zur Verfügung gestellt. Besteller aus dem Ausland wollen ihre
Landaufdrucke bekennen, da Wertänderungen im Feld nicht zulässig sind. 178

Bankgeschäft JOSEF KUGEL & Co.
(Postsp.-Cto. 146.965.) — Wien, VI., Mariahilferstraße 105.

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio Nr. 34.

Programm für heute:

Wenn die Lawinen stürzen.

Drama aus dem Hochgebirge.

In der Hauptrolle **HELLA MOJA**.

Fortl. Vorstellungen um 2:30, 3:55, 5:20, 6:45 p. m.

Preise der Platze: 1. Platz 1 K. 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.

Programmänderung vorbehalten.

R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach

Laibach

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr.
Creditanstalt für Filiale Pola — Laibach.